

Du bist eine göttliche Komposition!

**Die  
gute Botschaft  
von**

**Gottes Reich**

**Gnade  
pur**

**Impulse für gelebtes Gottvertrauen**

Hans Gülden-zopf

# Du bist eine göttliche Komposition!

## **7 Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird dein Herz und deine Gedanken in Christus Jesus bewahren.<sup>1</sup>**

Ich nehme an, dass dir dein Körper vertraut ist. Hin und wieder schaust du sicher in einen Spiegel und weißt, wie du aussiehst. Die fünf Sinne, mit denen Gott unseren Körper ausgestattet hat, machen es möglich, dass wir die Welt um uns herum durch Sehen, Hören, Berühren, Riechen und Schmecken wahrnehmen. Du ernährst deinen Körper, du bewegst ihn und lässt ihn auch zur Ruhe kommen. Und er verändert sich, wie du an deinem Wachsen von der Babyzeit in das Erwachsenenalter erkennst und auch, wie du mit der Zeit immer älter wirst.

Du bist auch mit deiner Seele vertraut. Die Griechen nannten sie »psyché« und meinten damit deine Persönlichkeit und den Bereich, in dem du deine Gedanken und Gefühle wahrnimmst. Jeder von uns hat eine einzigartige Ausprägung seiner Seele.

Kennst du aber auch deinen Geist? Und nein, ich meine nicht deinen Verstand und deine Fähigkeit, zu denken. Auch kommt mir nicht der Heilige Geist, der in dir wohnt, in den Sinn.

Ich meine deinen Geist.

Paulus verabschiedet sich von den Glaubenden in Thessaloniki mit dem Wunsch:

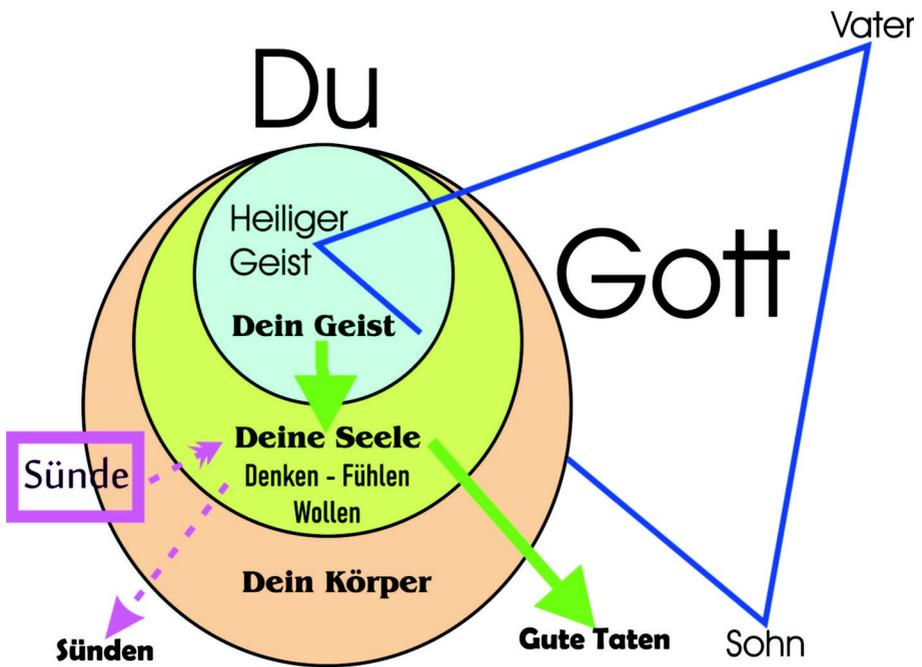
**23 Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch; Geist, Seele und Leib mögen euch unversehrt und untadelig erhalten bleiben bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.<sup>2</sup>**

Paulus erwähnt hier, dass dein »Sein« drei Bereiche umfasst: Geist, Seele und Leib.

---

1 Nach Philipper 4,7

2 1. Thessalonicher 5,23; Zürcher Bibel



Im Neuen Testament wird nicht immer eine scharfe Trennung zwischen Geist und Seele gemacht. Manchmal werden wir beschrieben, dass wir einen »inneren Menschen« haben, der unsichtbare Teil, Geist und Seele zusammen, und einen »äußeren Menschen«, den sichtbaren Teil, unser Körper. Der Schreiber des Hebräerbriefs weist darauf hin, dass es aber einen Unterschied zwischen Geist und Seele gibt und Gott kann uns den zeigen:

**12 Denn Gottes Wort [und das ist nicht die Bibel, sondern Jesus höchstpersönlich] ist lebendig und wirksam, viel schärfer als jedes zweischneidige Schwert. Ja, es dringt durch, bis es sogar die Seele und den Geist eines Menschen unterscheiden kann, so wie ein Schwert die Gelenke und das Mark voneinander trennt, ja, es beurteilt die Gedanken und Pläne des menschlichen Herzens.<sup>3</sup>**

Dein menschlicher Geist, die Griechen nannten ihn »pneuma«, ist die Mitte deines Seins. Dein Geist unterscheidet dich von der Tierwelt und er ist der Ort, wo deine Beziehung zu Gott verankert ist. Jesus machte

<sup>3</sup> Hebräer 4,12; Das Buch

in einem Gespräch, in dem er sich als der erwartete Messias zu erkennen gab, darauf aufmerksam:

**24 Gott ist Geist, und die, die ihn anbeten wollen, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.<sup>4</sup>**

Es ist wichtig, dass du dir bewusst bist, dass dein menschlicher Geist etwas vollkommen anderes ist, als der Heilige Geist. Vor deiner Hinwendung zu Jesus hattest du einen menschlichen Geist, der tot für Gott war, aber lebendig für die Sünde. Mit deiner Errettung ist dein alter Geist mit Jesus gekreuzigt und begraben worden. Ihn gibt es nicht mehr. Dann wurde dir durch und mit Jesus Auferstehung ein neuer menschlicher Geist gegeben. Dein neuer menschlicher Geist ist lebendig für Gott und tot für die Sünde. Dein neuer menschlicher Geist ist der Ort, in dem Jesus in dir wohnt. Du bist von Jesus besessen.

Das heißt aber nicht, dass du deine Einzigartigkeit und Andersartigkeit verloren hast und zu einem »Jesusklon« gemacht worden bist. Es bedeutet ganz einfach, dass das einzigartige geistliche »Du« mit Jesus verbunden worden ist. Dein neues geistliches »Selbst« ist Gott so nahe, wie es nur nahe sein kann.

**23 „Wer mich liebt“, gab Jesus ihm zur Antwort, „wird sich nach meinen Worten richten. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden kommen und bei ihm wohnen.“<sup>5</sup>**

**16 Überlegt doch einmal: Wer sich mit einer Prostituierten einlässt, wird mit ihr eins; sein Körper verbindet sich mit ihrem Körper. Es heißt ja in der Schrift: »Die zwei werden ein Leib sein.«**

**17 Wer sich hingegen mit dem Herrn verbindet, wird eins mit ihm; sein Geist verbindet sich mit dem Geist des Herrn.<sup>6</sup>**

Gott ist in dir gegenwärtig, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Bei deiner Errettung wurdest du im Kern deines Seins mit Gott verknüpft. Die gesamte Dreieinheit freut sich darüber, dich zu haben. Dein menschlicher Geist und Gottes Geist harmonieren tadellos miteinander und ihr seid für immer zu einer Einheit verschmolzen.

---

4 Johannes 4,24; Neue Genfer Übersetzung

5 Johannes 14,23; Neue evangelistische Übersetzung

6 1. Korinther 6,16-17; Neue Genfer Übersetzung

Als nächstes erwähnt Paulus deine Seele:

Geist, **Seele** und Leib mögen euch unversehrt und untadelig erhalten bleiben.<sup>7</sup>

Deine Seele, deine »psyché«, ist dein Seelenleben oder deine Persönlichkeit. Sie umfasst deinen Verstand, deinen Willen und deine Emotionen. Das ist der Bereich, mit dem du denkst, Entscheidungen triffst und fühlst.

Deine Seele lässt sich mit einem Spiegel vergleichen, denn in jedem Augenblick »reflektiert« sie etwas. Deine Seele ist gedacht, dass sie deinen Wesenskern, deinen Geist widerspiegelt. Aber du entscheidest dich nicht immer, dein innerstes Sein gespiegelt zu bekommen. Oft reflektiert deine Seele die alten Prägungen und Muster des Denkens und Reagierens, nämlich immer dann, wenn du dich für das entscheidest, was dir vom »Fleisch« angeboten wird.

Wenn deine Seele etwas widerspiegelt, das nicht aus dem neuen Zentrum deines Seins kommt, dann wird das mit »Vertrauen auf Fleisch setzen« und »gemäß dem Fleisch wandeln« bezeichnet.

Im umgekehrten Fall wirst du, wenn deine Seele deinen neuen Geist reflektiert, das »Vertrauen auf den Geist setzen« und »im Geist wandeln«.

Dann nennt Paulus den Leib:

Geist, Seele und **Leib** mögen euch unversehrt und untadelig erhalten bleiben.<sup>8</sup>

Damit unsere Gedanken nicht auf Abwege geraten, ist es wichtig, sich klar zu machen, dass das »Vertrauen auf Fleisch zu setzen« und »gemäß dem Fleisch zu wandeln« nicht bedeutet, dass wir unserem angeblich »bösen« Körper erliegen. An unserem Körper gibt es nichts geistlich Schlechtes. Eher im Gegenteil:

**1 Ich bitte euch nun, liebe Brüder und Schwestern, bei der Barmherzigkeit Gottes: Bringt euren Leib dar als lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer - dies sei euer vernünftiger Gottesdienst!**<sup>9</sup>

**19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst;**<sup>10</sup>

---

7 1. Thessalonicher 5,23

8 1. Thessalonicher 5,23

9 Römer 12,1; Zürcher Bibel

10 1. Korinther 6,19; Einheitsübersetzung 2016

Dein Körper ist ganz eindeutig nicht dein Gegenspieler.

»Fleisch«, als Gegenstück zu Geist, bezieht sich auf Folgendes:

🌸 1. Eine weltliche Art der Gesinnung:

**5 Die nämlich auf das Fleisch ausgerichtet sind, sinnen den Dingen des Fleisches nach, die aber auf den Geist ausgerichtet sind, den Dingen des Geistes.**

**6 Das Sinnen des Fleisches ist Tod, das Sinnen des Geistes aber ist Leben und Frieden,<sup>11</sup>**

**2 Richtet eure Gedanken auf das, was im Himmel ist, nicht auf das, was zur irdischen Welt gehört.<sup>12</sup>**

🌸 2. Eine weltliche Weise, durchs Leben zu gehen:

**4 So sollte der Rechtsanspruch des Gesetzes erfüllt werden unter uns, die wir unseren Weg nicht nach dem Fleisch gehen, sondern nach dem Geist.<sup>13</sup>**

**16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen!<sup>14</sup>**

🌸 3. Weltliches Verhalten, das Unmoral, Wutausbrüche, Eifersucht und Streitereien usw. zum Inhalt hat:

**19 Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,**

**20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen,**

**21 Neid, maßloses Trinken und Essen und Ähnliches mehr. Ich sage euch voraus, wie ich es früher vorausgesagt habe: Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben.<sup>15</sup>**

Diese Verse aus Galater 5 helfen uns, das »Fleisch« besser zu verstehen. Es ist nicht dein Körper, der jähzornig wird. Dein Körper wird nicht eifersüchtig und bricht keinen Streit mit deinen Mitmenschen vom Zaun.

---

11 Römer 8,5-6; Zürcher Bibel

12 Kolosser 3,2; Neue Genfer Übersetzung

13 Römer 8,4; Zürcher Bibel

14 Galater 5,16; Einheitsübersetzung 2016

15 Galater 5,19-21; Einheitsübersetzung 2016

Hier wird es ganz klar, das »Fleisch« etwas anderes bedeutet, als dein physischer Leib. »Fleisch« bezieht sich auf Denk- und Verhaltensmuster, die Gott ausblenden; auf die weltliche Weise, die dich geleitet hat und die du vielleicht auch immer noch verfeinerst, um auf das Leben zu reagieren, solange du nicht auf Jesus vertraust.

Am Tor zu deiner Seele wird eine Schlacht ausgetragen. Da müssen Entscheidungen getroffen werden.

Dein Geist ist neu, aber es ist deine Seele, wo Denken und Handeln nach und nach immer mehr in Übereinstimmung gebracht werden mit dem, der du schon bist. Das ist absolut entscheidend. Du musst nicht etwas werden, was du noch nicht bist. Es ist so, dass deine Seele, wenn sie nicht gerade von äußerlichen Einflüssen getäuscht wird, mehr und mehr das widerspiegelt, was du schon bist.

Wann wirst du »Vertrauen auf Fleisch setzen« und »gemäß dem Fleisch wandeln«? Das geschieht immer dann, wenn du in deiner Seele entscheidest, dass du einer Lüge über Gott glauben willst, oder das abzulehnen, zu dem er dich gemacht hat.

Wenn du von dir meinst, dass du ein sündiger Mensch bist, dann hast du eine Entscheidung getroffen, ein Abglanz der weltlichen, fleischlichen Methoden der Sünde zu sein. Wenn du von dir denkst, dass du ein sündiger Mensch bist, widersprichst du Gottes Urteil über dich, der dich durch Jesus heilig gemacht hat.

Zum Beispiel: Wenn du von dir glaubst, dass du eine begehrende oder neidische Person bist, und diese Lüge schluckst, handelst du im Widerspruch zu dem, der du wirklich bist. Und dann erlebst du hoffentlich gottgewirkte Reue darüber.

Aber wenn du dich entscheidest, zu glauben, wer du wirklich bist, kannst du so handeln, dass Jesus in dir sichtbar wird.

Zum Beispiel: Wenn du die Wahl triffst, zu vergeben und jemand aus dem Gefängnis der Schuld zu entlassen, anstatt Bitterkeit zu hegen, dann erfährst du eine Bestätigung — ein Wissen, nicht immer ein Gefühl — dass deine Entscheidung zu vergeben, genau das war, was du wirklich wolltest.

Ich bin überzeugt, dass es wichtig ist, sich bewusst zu machen, dass

unsere geistliche Verbindung mit Gott niemals verloren geht. Ganz gleich, was du gerade denkst oder auf welchen Wegen du gehst, du bist immer im Geist, auch wenn du dich nicht immer entscheidest, »im Geist zu wandeln«.

**25 Wenn wir im Geist leben, lasst uns auch im Geist wandeln!**<sup>16</sup>

fordert Paulus deshalb die Glaubenden in den Gemeinden in Galatien auf.

Fragst du dich manchmal: *„Wenn ich wirklich ein neues Geschöpf bin, wiedergeboren von Gott, wo kommen dann alle diese sündigen Gedanken her? Ich weiß, da sind alte, fleischliche Denkmuster in meinem Gehirn abgelegt. Aber es scheint auch so, dass ich auch neue und hässliche Gedanken bekommen kann, die mich ohne Vorwarnung durchdringen. Sie fühlen sich ganz sicher nach mir an und sie klingen sogar wie ich. Und du sagst, sie sind nicht mein »Ich«?“*

Ja, das ist genau das, was ich sage. Sie kommen nicht von dir. Vielleicht überzeugt dich das nicht und du bleibst bei deiner Meinung: *„Aber sie hören sich genau wie ich an. Ich bin tatsächlich ziemlich sicher, dass sie »Ich« sind.“*

Wir wissen, dass sich die Gedanken so anhören. Aber sie sind trotzdem nicht wirklich »Du«. Die Bibel macht es klar, das sündige Gedanken ihren Ursprung nicht in dir haben. Sie kommen von einer Macht, die wie ein Parasit in dir schmarotzt, und die wird »Sünde« genannt.

Paulus beschreibt das so:

**17 Dann aber bin nicht mehr ich es, der so handelt, sondern die Sünde, die in mir wohnt.**<sup>17</sup>

**20 Wenn ich aber das tue, was ich gar nicht will, dann bin nicht mehr ich der Handelnde, sondern die Sünde, die in mir wohnt.**<sup>18</sup>

Römer 7 ist eine grundlegende Aussage über den menschlichen Kampf mit der Sünde unter dem Gesetz. Dabei spielt es keine Rolle, welche Ausgangsposition jemand zu diesem Abschnitt einnimmt — ob

---

16 Galater 5,25; Einheitsübersetzung 2016

17 Römer 7,17; Neue evangelistische Übersetzung

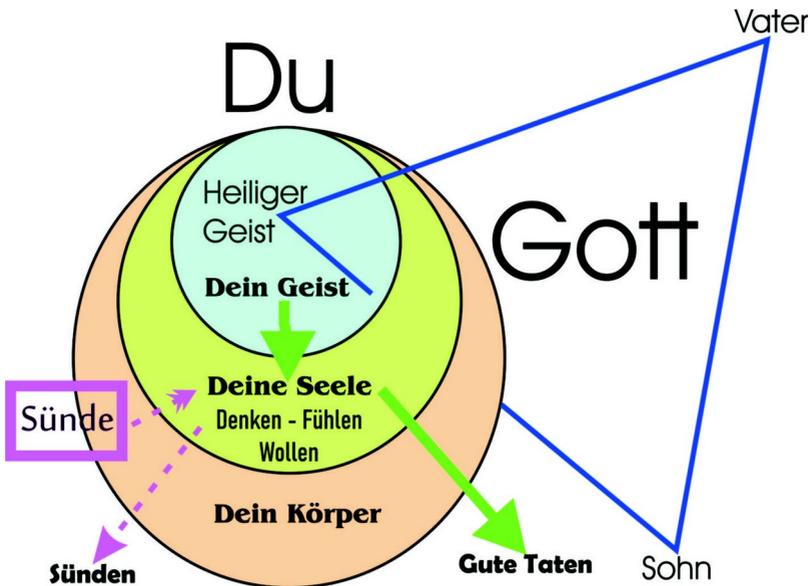
18 Römer 7,20; Neue evangelistische Übersetzung

Paulus hier seine Erfahrung als Jesusnachfolger oder als frommer Pharisäer beschreibt —, die Kernaussage bleibt die gleiche: Eine fremde Macht, die »Sünde« heißt, hat ihn versklavt und er hatte keine Kontrolle mehr.

Das kannst du auf jemand anwenden, der nicht glaubt und daher ein »Sklave der Sünde« ist, oder auf einen Glaubenden, der von »Sünde« unterschiedlichster Art angefochten wird. In beiden Fällen trifft zu, dass ein Parasit im Körper, der »Sünde« heißt, aktiv war.

Diese Macht, die »Sünde« heißt, ist kein Verb, wie »sündigen«, sondern es ist ein Nomen, eine Sache. Ein Wörterbuch für die griechischen Worte des Neuen Testaments erklärt, dass diese Gewalt mit Namen »Sünde«, eine »personifizierte beherrschende Ursache oder Kraft« ist und es ist eine »organisierte Macht, die durch die Glieder des Körpers tätig wird«.

Ich fasse das noch einmal zusammen: Eine Macht, die »Sünde« genannt wird, hat persönlichkeitsähnliche Merkmale und schleust durch gut organisierte Strategien Gedanken in mein Gehirn. Sehr leicht könnte ich meinen, diese Gedanken kommen von mir, aber das stimmt nicht.



Die Versuchungen, die von der Macht, die »Sünde genannt wird, in dich eingeschleust werden, sind sündige Botschaften, die von einer Quelle kommen, die außerhalb von deinem »Selbst aus einem neuen Herzen« liegt. Sie kommen von der »Sünde« und du bist nicht die »Sünde«.

Aus deinem Geist, der eins ist mit dem Heiligen Geist, kommen Botschaften von Gott, die voller Wahrheit sind und mit dem übereinstimmen, wer du wirklich bist.

Wenn du die Entscheidung triffst, zu sündigen, dann handelst du wie jemand, der nicht du bist. Wenn du die Abhängigkeit von Jesus wählst, dann handelst du wie du selbst.

»Sünde« ist so etwas wie ein Verbindungsstück zwischen deinem Körper und der »Welt«. Sünde kam mit dem Versagen von Adam und Eva in die Welt, deshalb umgibt sie dich. Aber die Macht »Sünde« hat auch Zugang zu dir durch das Gehirn. Mit voller Wucht schießt die »Sünde« Salven von Gedanken auf dich ab und die entsprechen normalerweise dem, wie du in der Vergangenheit getäuscht und verführt worden bist.

Dann kommt auch noch das »Fleisch« ins Spiel, diese alte, weltlich Denkweise. Das sind die Gedankenpfade, auf denen du über die Zeit gegangen bist. Und das ist genau der Grund, warum du ein Update, also die Erneuerung deines Denkens nötig hast.

**2 Und gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens, ...<sup>19</sup>**

Die alten Gewohnheiten und Muster im Denken können sich im Gehirn ziemlich festsetzen. Wenn du also in eine Situation einer Versuchung kommst, ist »Sünde« die treibende Kraft und das »Fleisch« ist das Verhaltensmuster oder der Weg. Aber du bist nicht die »Sünde« und du bist nicht das »Fleisch«! Sie sind deine Gegenspieler und daher kein Teil von dem, was du bist.

Die Tatsache, dass dein »Seelenspiegel« manchmal »Fleisch« und »Sünde« reflektieren, bedeutet nicht, dass du dich über diese Gedanken identifizieren solltest. Sie sind nicht »Du«. In solchen Momenten han-

---

<sup>19</sup> Römer 12,2; Einheitsübersetzung 2016

delst du wie jemand, der nicht du bist. Und weil du für die »Sünde« gestorben bist und zu einem neuen Leben in Jesus auferweckt wurdest, hast du die Freiheit bekommen, »Nein« zum Begehren der Sünde zu sagen. Klarer als Paulus kann man es kaum sagen:

**7 Denn als wir mit Christus starben, wurden wir von der Macht der Sünde befreit.<sup>20</sup>**

**12 So soll die Sünde nicht mehr als Herrscher auftreten in eurem sterblichen Körper, als ob ihr noch allen seinen Begierden folgen müsstet!<sup>21</sup>**

Wenn dein altes »Selbst« nicht tot, begraben und weg wäre, dann hättest du keine funktionierenden Antworten auf die Botschaften der Sünde, wenn sie auf dich einprasseln. Wenn du in einem Prozess des Sterbens für die Sünde wärst und die Versuchung an dich herantritt, wärst du vielleicht erst 42 % tot für ihre Macht.

Ist also die gute Nachricht des Evangeliums, dass du eine Chance von 42 % hast, »Nein« zur Sünde zu sagen? Musst du auf weitere Tode warten oder auf eine Art »Mängelbeseitigung«, bevor du in der Lage bist, Versuchungen zu widerstehen?

Nein, du kannst dich zu 100 % als tot für die Sünde einstufen und total lebendig für Gott — ein für allemal. Wegen deiner »Mitkreuzigung« und deiner »Mitauferstehung« mit Jesus, bist du genauso tot für die Sünde, wie Jesus selbst.

Ich lass Paulus nochmal zu Wort kommen:

**10 Denn sein Sterben war ein Sterben für die Sünde, und zwar ein für alle Mal. Aber sein Leben ist ein Leben für Gott.**

**11 Auch ihr sollt von dieser Tatsache ausgehen, dass ihr für die Sünde tot seid, aber in Jesus Christus für Gott lebt.<sup>22</sup>**

Wir können uns unserer Fähigkeit, »Nein« zur Sünde zu sagen, schon jetzt erfreuen.

Ich weiß nicht, welche Versuchungen vor der Tür zu deiner Seele lau-

---

20 Römer 6,7; Neues Leben. Die Bibel

21 Römer 6,12; Das Buch

22 Römer 6,10-11; Neue evangelistische Übersetzung

ern und darauf warten, Zugang zu deinem Denken zu bekommen. Aber ich weiß, dass du als Jesusnachfolger, als Jesusnachfolgerin in die Lage versetzt worden bist, sofort »Nein« zu allen Tricks der »Sünde« sagen zu können. Warten auf mehr geistiges Wachsen ist überflüssig. Du bist gerade jetzt tot für Anfechtungen. Du kannst bei jeder Gelegenheit und in jedem Augenblick die Freiheit von quälenden Versuchungen genießen.

Das ist der Riesenverdienst des vollendeten Erlösungshandelns von Jesus am Kreuz. Dein Tod für die Sünde ist eingetreten – in der Vergangenheit. Du bist dauerhaft allergisch auf Sünde und süchtig nach Jesus. Das ist die Person, die du wirklich bist.

Einer von Geburt an blinden Person wird durch eine aufwändige Operation volle Sehfähigkeit gegeben. Allerdings ist sie danach verwirrt und orientierungslos. Das Licht, die Bilder und das Einschätzen von Entfernungen überfordert diesen Menschen. Alles ist ihm fremd und so geht er mit geschlossenen Augen durchs Leben.

Dunkelheit ist die Welt, die diese Person kennt und in der sie sich zurechtfindet. Und es dauert gar nicht lange, und sie verhält sich in Allem wie der Blinde, der sie mal gewesen ist. Obwohl ihre Augen vollkommen in Ordnung sind, benutzt sie sie nicht.

Das ist ein Bild für diejenigen unter uns, die vom Geist geboren sind, aber nie gelernt haben, »im Geist zu wandeln«. Als wir von oben geboren worden sind, bekamen wir ein neues Leben mit neuen Sinnen.

Wie der Blinde in dem Beispiel, können wir jetzt in zwei Welten leben: In der natürlichen Welt und in der geistigen; im sichtbaren Bereich und im unsichtbaren. Wir benutzen unsere natürlichen Sinne, um uns durch diese Welt zu bewegen. Aber in der geistigen Welt handeln wir aus Glauben.

Manchmal bereitet es uns Schwierigkeiten, dass der Glaube dem entgegensteht, was wir sehen und erfahren. Paulus sagt daher:

**7 Das ist ja so: Wir führen unser Leben im Vertrauen auf Gott und nicht im Schauen.<sup>23</sup>**

Die Versuchung ist groß, wieder den alten Methoden des »Fleisches«

anheimzufallen. Wenn du aber »im Fleisch wandelst«, wird die unerlöste Welt immer das letzte Wort haben.

Wenn du »im Geist wandelst«, darfst du erleben, dass Gott viel größer ist, als wir erfassen können und seine Liebe alle unsere Erkenntnis übertrifft. Gottes Königsherrschaft ist eine Party, weil Jesus fantastisch ist. Jesus ist das letzte Wort auf jede Lebenssituation. Darum sollten wir Jesusnachfolger unseren Herrn ständig feiern.

Ich schließe mit Paulus Worten an die Christen in Ephesus:

**20 Dem, der in der Lage ist, weit über das hinaus zu bewirken, was wir im Gebet erbitten oder uns überhaupt vorstellen können, gemäß der Kraft, die ihre Wirkung in uns entfaltet,**

**21 dem sei Ehre gebracht in der Gottesgemeinde und im Messias Jesus, in allen Generationen, von endloser Zeit bis in alle Ewigkeiten. Amen!<sup>24</sup>**

---

24 Epheser 3,20-21; Das Buch